

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Sowjetunion

1927 - 1929

Personale Informationsmittel

Panaït ISTRATI

Reisebericht

22-2 *Panaït Istrati: zu neuen Ufern* : sechzehn Monate in der Sowjetunion / Heinrich Stiehler (Hg.). Aus dem Französischen von Karl Stransky. Überarb. und mit Anmerkungen versehen von Heinrich Stiehler. - Berlin : Frank & Timme, 2021. - 194 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7329-0764-9 : EUR 39.80
[#7978]

Zu den großen desillusionierten Renegaten, die nach dem Besuch der Sowjetunion Ende der 1920er Jahren mit dem Kommunismus brachen, gehört auch der prominente, bikulturelle, rumänisch-französische Schriftsteller Panaït Istrati. Als einer der beiden Ehrenpräsidenten der französischen Sektion der Freunde der Sowjetunion unternahm er anlässlich des 10. Jahrestages der Oktoberrevolution mit der französischen Delegation eine mehrmonatige, ausgedehnte VIP-Reise durch die Sowjetunion. In der Zeit vom 20. Oktober 1927 bis Anfang Februar 1929 legte er unter komfortablen Bedingungen eine Strecke von 20.000 km zurück und schildert seine Reiseerinnerungen unter dem Titel *Vers d'autre flamme*. Die französische Original erschien 1930 in Paris als erster Band einer dreibändigen Ausgabe gemeinsam mit den Erinnerungen von Victor Serge (*Soviets*) und von Boris Souvarine (*La Russie nue*).¹ Die deutsche Übersetzung von Karl Stransky erschien bereits 1930 in München unter dem Titel *Auf falscher Bahn*.² Sie gibt Heinrich Stiehler, der Vizepräsident der Association „Les Amis de Panaït Istrati“, erneut mit abweichendem Titel *Panaït Istrati: zu neuen Ufern*³ heraus, ohne diese Abänderung näher zu erläutern, welche wohl an

¹ *Vers l'autre flamme* / Panaït Istrati. - Paris : Rieder. - [1]. Après seize mois dans l'U.R.S.S. - 1929. - 284 S. - 2. *Soviets*. - 1929. - 213 S. - 3. *La Russie nue* - 1929. - 334 S.

² *Auf falscher Bahn* : 16 Monate in Russland / Panaït Istrati. [Deutsch von Karl Stransky]. - München : Piper, 1930. - 264 S. ; kl. 8°. - Einheitssacht.: *Vers l'autre flamme* <dt.>. - (Drei Bücher über Sowjet-Russland / Panaït Istrati ; 1).

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1240914423/04>

die Schlußreplik von Istrati: „*Lasst uns zu neuen Ufern aufbrechen!*“ anknüpft.

Die zunächst blinde Bewunderung vieler westlicher Intellektueller wie Walter Benjamin, Alfred Kerr, André Gide, Arthur Koestler, Lion Feuchtwanger,⁴ George Bernard Shaw, Joseph Roth, die anfangs noch fest an die Schaffung den neuen Menschen in der Sowjetunion glaubten, schlug nach der intimen Begegnung mit der sowjetischen Realität, mit dem beginnenden stalinischen Terror, nicht selten in schonungslose Kritik um.

Istrati gehörte mit zu den ersten, die in den 1920er Jahren die UdSSR intensiv bereisen konnten. Allerdings sind seine Reportagen aus dem Land der Oktoberrevolution nicht euphorisch. Hoffte er zunächst noch, aktiv am Bau einer neuen, freien Welt teilnehmen zu können, so traf er überall auf politische Willkür und Raffgier der Bürokratie. Auch Istrati wurde in seinen Erwartungen zutiefst enttäuscht und mußte mit Bitternis erkennen, daß er einer Illusion aufgesessen war. Immer stärker begreift er auf seiner Reise, wie weit sich die Realität von der reinen Lehre, die er weiterhin für richtig hielt, entfernt hat und letztlich sogar nur alte gegen neue Köpfe ausgetauscht wurden.

Diesen immer noch lesenswerten Reisebericht ergänzen übrigens die ebenfalls von Stiehler im Frank-&Timme-Verlag veröffentlichten späten politischen Schriften Istratis.⁵ Zum von tiefen Widersprüchen bestimmten Bild des „Gorki der Balkanländer“ – das Epitheton prägte sein Entdecker und Förderer Romain Rolland, mit dem er sich allerdings nach der Rußlandreise entzweite – gibt es zu dem eine neuere Biographie in deutscher Sprache.⁶

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11404>

⁴ ***„Ich kam, ich sah, ich werde schreiben“*** : Lion Feuchtwanger in Moskau 1937 ; eine Dokumentation / Anne Hartmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 456 S. : Ill. ; 23 cm. - (Akte Exil ; N.F. 1). - ISBN 978-3-8353-3152-5 : EUR 39.00 [#5500]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8640>

⁵ ***Politische Spätschriften 1934/1935*** / Panaït Istrati ; übers. und hrsg. von Heinrich Stiehler. - Berlin : Frank & Timme, 2020. - 151 S. : Ill. ; 21 cm. - (Forum: Rumänien ; 39). - ISBN 978-3-7329-0557-7 : EUR 29.80. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/121585689X/04>

⁶ ***Ich bin kein Theoretiker, aber ich verstehe den Sozialismus ganz anders*** : Leben, Arbeit und Revolte des rumänischen Schriftstellers Panaït Istrati / Birgit Schmidt. - 1. Aufl. - Bodenburg : Verlag Edition AV, 2019. - 108 S. : Ill.; 21 cm. - ISBN 978-3-86841-216-1 : EUR 14.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1195073879/04>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11404>